P R E S S E M I T T E I L U N G

Für ein Alten- und Pflegeheim mit Zukunft

Die CDU-Fraktion im Radeberger Stadtrat hat sich in der vergangenen Stadtratssitzung eindeutig zu einer nachhaltigen Zukunftssicherung des Radeberger Alten- und Pflegeheims bekannt. Überaus kritisch sehen wir allerdings den unserer Meinung nach die Realitäten nach wie vor nicht angemessen berücksichtigenden Wirtschaftsplan des Heimes für das Jahr 2015, nebst der enthaltenen Fortschreibung bis 2018. Dieser weist bei genauerer Analyse nicht in eine stabile Zukunft.

Der von der Geschäftsführung des Eigenbetriebes vorgelegte Wirtschaftsplan mit seinen Fortschreibungen bis 2018 beschreibt eben keinen Normalzustand, sondern geht mit seinen Zahlen im Wesentlichen davon aus, dass die außerordentliche „Dienstvereinbarung zur Konsolidierung und Beschäftigungssicherung“ zwischen Personalrat und Geschäftsleitung des Betriebes mit einem Lohnverzicht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ca. 287.000 Euro pro Jahr über diesen Zeitraum fortgeschrieben wird. Ohne diese Opferbereitschaft der Angestellten gerät das Heim absehbar in eine finanzielle Schieflage.

Bislang haben nur die Mitarbeiter einen messbaren Beitrag geleistet. Sicher in dem Glauben, es handele sich bei der Dienstvereinbarung, so wie ihr Titel suggeriert, um einen temporären Zustand. Der vorgelegte Wirtschaftsplan beweist jedoch vielmehr, dass die Geschäftsleitung des Heimes nachhaltig mit dem Bestand des Lohnverzichtes rechnet. Weitere Maßnahmen zur Konsolidierung und Zukunftssicherung insbesondere vom Träger des Heimes, der Stadt Radeberg, vermissen wir. Ohne die wird es aber nicht gehen. Gerade auch vor dem Hintergrund, dass es sich beim Alten- und Pflegeheim um einen DDR-typischen Plattenbau handelt, geht die CDU-Fraktion trotz bereits erfolgter punktueller Sanierung und Modernisierung davon aus, dass die Aufwendungen für die Sicherung der vorhandenen Qualität in Zukunft eher zu- als abnehmen müssen. „Wir zehren derzeit beim Alten- und Pflegeheim von der Substanz und wissen nicht, welche Aufwendungen wirklich auf uns zukommen, um das Heim nachhaltig zukunftsfähig aufzustellen“, so CDU-Stadtrat Christoph Klaer.

Die CDU-Fraktion fordert deshalb eine erneute detaillierte Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten des Heimes um ein Konzept zur nachhaltigen Zukunftssicherung in städtischer Trägerschaft. Ziel muss es sein, deutlich zu machen, welcher reale Zuschussbedarf sich perspektivisch und im schlechtesten Fall, einmalig oder regelmäßig zur Sicherung der Betreuungsqualität und der Arbeitsplätze ergibt. Wir bekennen uns zu dieser Verantwortung und möchten uns dieser weitreichenden Aufgabe stellen und sind nicht bereit, Probleme, wie von OB Lemm in der Stadtratssitzung gefordert, auf Morgen und damit eine andere Generation von Mandatsträgern und Bürgern zu verschieben. Wir müssen heute handeln!

Radeberg, den 01. November 2014

Andreas Känner
Telefon: 0175-8303223
Mail: andreas.kaenner@gmx.de